

Drei-Städte-Tour gestartet

FERNDORF

Tobias Lautwein und Franziska Espeter gewinnen Frühjahrswaldlauf des TuS Ferndorf

220 Starter eröffneten die Frühjahrs-Laufsaion am Fuße des Kindelsbergs.

jb ■ Die Drei-Städte-Tour bildete als kleinste der drei Laufserien in der Region mit dem Auftakt beim Ferndorfer Frühjahrswaldlauf den Anfang in die neue Saison. Die 220 Läufer (ohne Bambini), einige weniger als bei der Rekordzahl von 2014, sorgten für eine erfreuliche Beteiligung. Sie fanden allerdings keine optimalen Bedingungen vor. Denn einige Passagen waren leicht schlammig oder durch Treckerfahrzeuge wegen Waldarbeiten in einen ziemlich holprigen Zustand versetzt worden. Zudem setzte bei nasskalter Witterung unangenehmer Nieselregen ein.

Am Ende gab es die erwarteten Favoritensiege. Erstmals trug sich Tobias Lautwein, der jetzt auch unter die Triathleten gegangen ist und sich dem TVE Netphen angeschlossen hat, als Gesamtsieger in Ferndorf ein. Der Hünsborner passierte die 5000-Meter-Marke gemeinsam mit Raul Valero-Gallegos. Der Jugendliche, der auch schon bei Deutschen Jugendmeisterschaften über 800 Meter im Endlauf stand, lief zwar im Trikot der LG Kindelsberg, hat sich inzwischen auch dem Triathlon zugewandt und startete für den TVG Buschhütten. Kurz nach der 5000-Meter-Marke lief er - da auf der Mittelstrecke laufende - geradeaus Richtung Ziel und gewann über 6000 Meter mit 42 Sekunden Vorsprung vor seinem Trainer Carsten Wunderlich.

Indes ging Lautwein allein auf die 2. Runde am Fuße des Kindelsbergs und verteidigte seinen klaren Vorsprung auf den weiterhin vereinslosen Frank Hardenack aus Neuenkleusheim. Lautwein war nach 38:22 Minuten genau 1:38 Minuten schneller als 2014.

Bei den Frauen wiederholte Franziska Espeter (TV Laasphe) ihren Vorjahressieg. Sie war nach 44:37 Minuten nur zwölf Sekunden länger unterwegs als



Gleich nach dem Start geht es am Fuße des Kindelsbergs bergauf. In der langen Läufer-schlange erkennt man u.a. den Helberhäuser Manuel Tuna (174) und die schnellste Frau Franziska Espeter (273).

Foto: jb

2014. Als Zweitplatzierte wurde mit einer guten halben Minute Rückstand eine alte Bekannte des Siegerländer Fußballs notiert: Karina Sefron, die vor 20 Jahren als Nationalspielerin zur erfolgreichen Fuß-

ballmannschaft des TSV Siegen kam und an mehreren Titelgewinnen beteiligt war. Die Dänin ist im Siegerland geblieben und arbeitet als Fitnesstrainerin in einem großen Sportstudio.